



PARTIZIPATIVE DEMOKRATIE UND SEKTORÜBERGREIFENDER DIALOG

WAS VERSTEHT MAN UNTER PARTIZIPATIVER DEMOKRATIE UND SEKTORÜBERGREIFENDEN DIALOG?

Der sektorübergreifende Dialog zwischen zivilgesellschaftlichen Organisationen (eine Grundlage der partizipativen Demokratie) bezieht sich auf die Zusammenarbeit mit mehr als einem gemeinnützigen oder sozialen Sektor, um in einem gemeinsamen Interessenbereich Maßnahmen zu ergreifen und bessere Ergebnisse zu erzielen. Sein Hauptziel ist es, Akteure wie Freiwillige, Mitglieder, Partner, Spender, lokale/nationale/regionale Behörden zu motivieren, die partizipative Demokratie zu stärken.

Die partizipative Demokratie ist eine Form der Demokratie, bei der die Bürger*innen die Möglichkeit haben, politische Entscheidungen zu treffen. Sie stellt sicher, dass die Bürger*innen die Möglichkeit haben, sich direkt zu beteiligen oder auf andere Weise Einfluss auf Entscheidungen zu nehmen, die ihr Leben betreffen. Die Aktivitäten in diesem Bereich zielen darauf ab, einerseits eine aktivere Bürgerschaft und andererseits Transparenz und Rechenschaftspflicht der lokalen Behörden zu fördern. Sie sind auf die Entwicklung einer modernen demokratischen Gesellschaft ausgerichtet. Viele Menschen sind heute an der Gestaltung politischer Prozesse beteiligt, z. B. an der Verabschiedung von Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Gebiete oder an der Verabschiedung von Maßnahmen zu den Auswirkungen der Klimakrise auf lokaler Ebene. Kommunales Engagement ist der Schlüssel zur partizipatorischen Demokratie, und endet nicht auf lokaler Ebene. Probleme in der lokalen Gemeinschaft, die sich auf das Leben aller auswirken, wie z. B. die Auswirkungen der Klimakrise, haben die Menschen dazu veranlasst, darauf zu drängen, dass ihre Stimme auch auf globaler Ebene gehört wird.

WESHALB IST ES WICHTIG, SEKTORÜBERGREIFENDEN DIALOG UND PARTIZIPATIVE DEMOKRATIE ZU FÖRDERN?

Ein starker sektorübergreifender Dialog ist in verschiedenen Aspekten und Teilen der Gesellschaft wichtig, da er dazu beiträgt, Themen von zivilgesellschaftlichen Organisationen wie z. B. Migration anzugehen und die partizipative Demokratie stärkt. Letzteres ist wichtig, da es dazu führt, dass die Menschen mehr Macht erlangen, um politische Entscheidungen zu beeinflussen oder zum Beispiel Themen wie Klimawandel und Migration in den Gemeinden hervorzuheben und anzugehen.

Die wichtigsten Vorteile einer verstärkten partizipativen Demokratie sind die Entwicklung einer partizipativen Kultur und eines Gefühls der aktiven Bürgerschaft. Sie trägt dazu bei, das Vertrauen zwischen den Bürger*innen und der Kommunalverwaltung wiederherzustellen, und ermutigt die Bürger*innen, gemeinsam mit ihren Kommunalverwaltungen Lösungen (Ideen, Pläne, Agenden, Aktionen) zu erarbeiten. Sie erleichtert auch den Dialog zwischen gewählten Vertreter*innen und Bürger*innen, erleichtert die Einholung von Meinungen und Ansichten der Bürger*innen zu öffentlichen Angelegenheiten oder Maßnahmen und erhöht die Zahl der Bürger*innen, die sich aktiv an Stadtplanungsprojekten und Entscheidungsprozessen beteiligen. Der sektorübergreifende Dialog zwischen Organisationen der Zivilgesellschaft und relevanten Interessengruppen, der zu einer Stärkung der partizipativen Demokratie führt, kann für Organisationen aus sehr unterschiedlichen Bereichen von Nutzen sein. Langfristig führt er zu einer proaktiveren und nachhaltigeren Gesellschaft.



WIE KÖNNEN ORGANISATIONEN DIE PRINZIPIEN DER PARTIZIPATIVEN DEMOKRATIE UMSETZEN?

Entscheidungsprozesse stehen jeder Bürgerin und jedem Bürger offen, und ihre/seine Beteiligung sollte nicht vernachlässigt werden.

EINIGE DER KLEINEN UND EINFACHEN SCHRITTE IN DIESE RICHTUNG SIND:

- Dialogveranstaltungen mit Schwerpunkt auf Zuhören oder Schulungen zum besseren Verständnis;
- Disseminationsevents wie Konferenzen, Rundtischgespräche, Seminare und Fokusgruppen;
- Die Schaffung und das Angebot gemeinsamer Treffpunkte für den offenen Dialog.

AUF DER ANDEREN SEITE GIBT ES EINIGE GRÖßERE UND SYSTEMATISCHERE MÖGLICHKEITEN ZUR UMSETZUNG DER GRUNDSÄTZE DER PARTIZIPATIVEN DEMOKRATIE:

- Aufklärung über die Rechte der verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen.
- Die Diskussion über die Zukunft der (Stadt-)Gemeinde im lokalen und globalen Kontext.
- Schaffung von kostenlosen und niederschweligen Informationsstellen für die Bevölkerung unterschiedlichen Alters und Bildungsniveaus.
- Förderung und Gestaltung von thematischen Radio- und Fernsehsendungen zu verschiedenen Themen wie soziale Eingliederung, Schutz der Menschenrechte, Umwelt und Beschäftigungsfähigkeit von Jugendlichen als Mittel zur Mobilisierung des Demokratisierungsprozesses der Gemeinschaften.

Eine verstärkte partizipative Demokratie ist von großer Bedeutung für die Vernetzung zwischen Organisationen der Zivilgesellschaft und anderen Akteuren, da sie auf eine enge Zusammenarbeit bei der Planung einer besseren Zukunft für alle abzielt.

EINIGE KONKRETE BEISPIELE FÜR DIE UMSETZUNG DER PARTIZIPATIVEN DEMOKRATIE IN DER GESELLSCHAFT SOWOHL FÜR ORGANISATIONEN ALS AUCH FÜR EINZELPERSONEN:

- Schlagen Sie die Einführung eines Bürgerhaushalts in Ihrer Gemeinde/Stadt vor.
- Schreiben Sie während der Entscheidungsfindung an die Mitglieder des Parlaments und/oder des Staates, insbesondere wenn es um Themen geht, die Ihnen wichtig sind.
- Sammeln Sie Vorschläge für die Regierung auf einer Website, falls eine solche in Ihrem Land existiert - falls nicht, erwägen Sie, selbst eine zu erstellen.
- Besuchen Sie Kabinette und Büros von Entscheidungsträgern während der Öffnungszeiten und nutzen Sie die Zeit, die für den sektorübergreifenden Dialog vorgesehen ist.
- Starten Sie eine europäische Bürgerinitiative (European Citizens' Initiative ([ECI](#))) die es den Bürger*innen ermöglicht, konkrete Gesetzesänderungen in allen Bereichen vorzuschlagen, in denen die Europäische Kommission die Befugnis hat, Rechtsvorschriften vorzuschlagen.

ZUSÄTZLICHE RESSOURCEN

- [Elect Mostar](#)
- [IMPACT – Inclusion Matters! Using Performing Arts towards Cohesion and Tolerance](#)
- [Snapshots from the Borders - Small towns facing the global challenges of Agenda 2030](#)
- [URGENT – Urban Re-Generation: European Network of Towns](#)
- [URGENT - Urban Re-Generation infographic](#)

KONTAKTINFORMATION



Local Democracy Agency Mostar (LDA Mostar)
Fra Ambre Miletica 30
88 000 Mostar / Bosnia

Maja Veizovic, maja@ldamostar.org

<https://www.ldamostar.org/en/>

This work is licensed under a Creative Commons Attribution-Share Alike 4.0 International License (<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>)



CEPS Projectes Socials
<http://www.asceps.org>



SÜDWIND

UMANOTERA
The Slovenian Foundation for Sustainable Development